

III. **Winterfreuden.** Warum freuen sich die Kinder, wenn es schneit und friert? Die Kinder fahren Schlitten, bauen Schneemänner und werfen einander mit Schneebällen. Wenn das Eis dick genug ist, laufen sie mit Schlittschuhen über die blanke Eisfläche dahin, andere ergötzen sich durch Gleiten auf den Schurren. — Das ist eine Lust! — Welches Fest wird im Winter gefeiert?

IV. **Die Pflanzen und Tiere im Winter.** Welchen Schmuck haben die Laubbäume verloren? Wie sehen sie aus? Warum fielen Blätter und Früchte ab? Was hörte bei den Pflanzen auf? Der Aufstieg des Saftes. In welchem Zustande befinden sie sich jetzt nun? Sie ruhen und schlafen. Seht Kinder, alles was Leben hat, bedarf von Zeit zu Zeit der Ruhe und Erholung. Wonach sehnen wir uns, wenn wir den ganzen Tag gearbeitet haben? Was tun wir nachts? Menschen und Tiere schlafen nach angestrenzter Tagesarbeit. — Die Pflanzen und die Gärten, Wiesen, Felder, und Wälder, wo jene wachsen, sind im Frühling, Sommer und Herbst tätig gewesen und müssen auch einmal ruhen. Wann ist ihre Ruhezeit? Die Erde ruht im Winter und sammelt neue Kräfte für das kommende Frühjahr.

Freilich finden dann die Tiere in Feld und Wald nur spärlich Futter. Der Sommer ist ihre glückliche Zeit, da ist ihr Tisch reichlich gedeckt. Im Winter aber müssen sie oft große Not leiden. Welche Tiere haben es da am besten? Die Haustiere stehen in warmen Ställen und werden von den Menschen gefüttert. Welchen Tieren geht es im Winter weit schlechter? Wo verbirgt sich das Wild? Wo steckt das Eichhörnchen? Wo verleben Hamster — Igel — Frösche den Winter? Was tun sie in ihren Schlupfwinkeln? Wo sind die meisten Vögel? Welche sind bei uns geblieben? Diese kommen im strengen Winter in die Dörfer und Städte und sitzen auf den Dächern und Bäumen mit gesträubtem Gefieder traurig da. Warum sind sie so traurig? Was würden sie zu uns sagen, wenn sie reden könnten? Was werden dann gute Menschen tun? Welche Vögel hast du im Winter gesehen? Was hast du ihnen hingestreut? Was würden die Vögel, die du gefüttert hast, zu dir sagen, wenn sie reden könnten? Die Vögel sind dankbar, sie scheuen sich nicht mehr, sie werden zutraulich, und im nächsten Frühjahr erfreuen sie uns durch ihren lieblichen Gesang.

Sprachübung.

a) Mündlich.

I. Im Sommer geht die Sonne frühzeitig auf und spät unter; die Tage des Sommers sind lang, die Nächte kurz.

Im Winter geht die Sonne spät auf und frühzeitig unter; die Tage des Winters sind kurz, die Nächte lang.

Im Sommer ist es warm,

1. weil die Sonne an einem Sommertage lange Zeit am Himmel steht und die Erde lange Zeit erwärmen kann;